

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 41 (1962)
Heft: 9

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von einem heldenhaften Freiheitskampf hat man bis jetzt praktisch überhaupt noch nichts gehört: vom Freiheitskampf der Kurden, einem Volk, das in den Gebirgen von Irak, Iran, Türkei und Rußland zerstreut lebt. Seit über einem Jahr kämpfen sie um ihre Freiheit, im Irak haben sie praktisch den Sieg in ihrem Berggebiet errungen. Kassem gelingt es nicht, sie zu zerschmettern. Sein Thron wackelt bedenklich. Wen die Großmächte hier unterstützen werden, steht im Augenblick noch nicht fest. Es geht ja nicht um die Freiheit der Kurden, sondern um Machtpolitik...

Jedermann im Westen weiß, welche Frisuren und Roben Kaiserin Farah Diba zu tragen pflegt, als aber anfangs September ein riesiges Erdbeben ein großes Gebiet in Persien zerstörte, da erfuhr man nicht, wie viele Todesopfer diese Naturkatastrophe gekostet hatte: 10 000, 20 000 oder gar 30 000? Es gibt auf Persiens Karten noch weiße Flecken. Nicht einmal die Regierung weiß, ob es dort Dörfer gibt. Doch davon berichten unsere Illustrierten nur im Falle großer Katastrophen...

Literatur

«*Jacques Schmid — Ein Leben im Dienste des Volkes*»

Gedenkschrift, herausgegeben von der Geschäftsleitung der Sozialdemokratischen Partei des Kantons Solothurn. 125 Seiten, 7 Illustrationen, Preis Fr. 4.80. Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder durch das SP-Sekretariat, Mühlegasse 10, Olten.

Jacques Schmid, Solothurn (1882—1960), gehörte von 1917 bis 1955 dem Nationalrat an (Präsident 1949/50), und in den Jahren 1932 bis 1949 war er Solothurner Regierungsrat. Vorher redigierte er während zwanzig Jahren als Redaktor das Solothurner «Volk».

Das bewegte politische Leben von Jacques Schmid spiegelt weitgehend die geistige Entwicklung der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz des letzten Halbjahrhunderts wider. Historische Originaldokumente wie die Verteidigungsrede von Jacques Schmid vor Kriegsgericht (1907), ein Referat über den Generalstreik 1918, eine Stellungnahme zum Kommunismus sowie Auszüge aus Reden, Werken und einige Gedichte des Verstorbenen geben ein plastisches Bild der dramatischen politischen Kämpfe der letzten fünfzig Jahre. In der Gedenkschrift sind Würdigungen des Werkes von Jacques Schmid durch Robert Grimm, Ernst Nobs, Gottfried Klaus, Adolf Furrer, Rudolf Kämpfer, Walter Kräuchi sowie Pressestimmen enthalten.

Jacques Schmid hat nicht nur ein halbes Jahrhundert die Politik im Kanton Solothurn maßgebend mitgeformt, er übte auch einen bedeutenden Einfluß auf den politischen Kurs der Sozialdemokratie der Schweiz aus. Die Gedenkschrift in der gediegenen Ausstattung und mit guten Photos ist neben der Ehrung des Verstorbenen auch eine wichtige Dokumentation für den politisch Interessierten.

Ein Ernst-Kreidolf-Kalender

1963 jährt sich der 100. Geburtstag des Maler-Poeten Ernst Kreidolf. Auf diesen Anlaß hin widmet die Vereinigung «Das Band» dem Künstler einen Kalender mit acht farbigen und vier schwarz-weißen Monatsbildern, die zugleich als Postkarten verwendet werden können. Die farbigen Bilder sind nach Originalen aufgenommen worden, die sich im «Lohn» in Kehrsatz befinden. Das Titelblatt zeigt nach einer Aufnahme von Martin Hesse den Künstler an der Staffelei. Dr. J. O. Kehrli sel. würdigte sein Wirken, und Martin Gerber begleitete die Bilder mit wohl gelungenen Gedichten.

Der Kalender ist zum Preise von Fr. 3.90 im Band-Verlag, Gryphenhübeliweg 40, Bern, zu beziehen. Der Ertrag kommt der Arbeit der Band-Kinderhilfe und der Band-Vereinigung zugute.

«Frühlingserwachen» eines deutschen Generals

Von Erich Kästner

*Fern von blutigen Geschäften
Kam man im Verlauf der Zeit
Wieder zu Pension und Kräften
Und nun ist es wieder so weit!
In der Luft, zu Wasser und zu Lande
Ohne uns komm'n die andern nicht zurande.
Noch ist ihnen etwas fatal
Doch sie brauchen uns wieder einmal
Hauptsache, daß wir wieder Ordnung kriegen
Und daß wir wieder mal richtig liegen
Und wenn's sein muß, zum dritten Mal siegen.*

